

## SPD-Ortsverein Hammerschmiede setzte sich als Erster für Kandidatur von OB Dr. Paul Wengert ein

**Einstimmig nominierten die Sozialdemokraten der Hammerschmiede den amtierenden OB für eine erneute Kandidatur.**

Der SPD-Ortsverein Hammerschmiede führte am Samstag, den 28.4.2007 die Wahlen zur Aufstellungskonferenz für die Kommunalwahl 2008 durch. Oberbürgermeister Dr. Paul Wengert informierte aus erster Hand die Genossinnen und Genossen über seine zukünftigen kommunal-politischen Ziele und die bisherigen Erfolge:

2002 musste der neugewählte sozialdemokratische Oberbürgermeister hohe Schulden von der vorherigen Stadtregierung übernehmen. Davon sind den letzten 4 Jahren durch umfangreiche Sparmaßnahmen rund 60 Millionen Fehlbeträge abgelöst worden. Trotzdem konnten auch unsere Schulen ein Sanierungsprogramm erhalten, das allein 65 Millionen Euro umfasste. Der Neubau der Stadtbibliothek ist endlich begonnen worden, die unbedingt notwendige Mobilitätsdrehscheibe Hauptbahnhof-Königsplatz kann finanziell gesichert werden, wenn die Opposition des Mr. X, dem CSU Kandidaten, erfolglos bleibt. Mit 214 Mio. Euro Gesamtkosten ist die Mobilitätsdrehscheibe Hauptbahnhof-Königsplatz das größte zukünftige Bauprojekt. Das projektierte Bürgerbegehren gefährdet dabei insgesamt rund 156 Mio. Zuschüsse durch den Bund stellte Bundes-



OB Dr. Paul Wengert mit Mitgliedern des SPD-OV Hammerschmiede. Links von ihm die Ortsvereinsvorsitzende Christina Fendt und daneben Bürgermeister Klaus Kirchner.

verkehrsminister Tiefensee nüchtern fest.

„Nunmehr hat Augsburg eine der niedrigsten Schuldenlasten der bayrischen Städte. Dieser neue Aufschwung muss auch zukünftig fortgesetzt werden. Die zögerliche Politik der CSU-Spitze und ihres immer noch parteilosen OB-Kandidaten wird dem nicht gerecht, weil diese Politik nicht einmal zu einem neuen Fußballstadion gereicht hätte.“, so OB Dr. Paul Wengert. In der kommenden Stadtratsperiode wird das neue Fußballstadion entstehen, die Mobilitätsdrehscheibe realisiert werden, ein zweites Fitnessprogramm für Augsburger Schulen entstehen und die Integrationsarbeit in allen Berei-

chen, insbesondere mit dem Ausbau des Mehrgenerationenwohnens vertieft werden.

Auf Grund dieser überzeugenden Argumente empfahlen die Mitglieder der SPD-Hammerschmiede spontan und einstimmig die erneute Kandidatur von Oberbürgermeister Dr. Paul Wengert. Auch die anschließend gewählten Delegierten (Stadträtin Christina Fendt, Altstadträtin Margit Hammer, Bürgermeister Klaus Kirchner, Franz und Rita Kleiber, Ute Knappich und Thomas Wunsch) für die gesetzlich notwendigen Parteitage werden dieses einstimmige Votum auf der Aufstellungskonferenz so vertreten.

(HM)

## Beim Tanz um das goldene Kalb die Gesetzestafel verloren

„Die Arbeitnehmer haben mehr verdient! Mehr soziale Gerechtigkeit – mehr Respekt – mehr Arbeit!“ Unter dieses Motto stellte der DGB-Regionsvorsitzende Helmut Jung seine Rede beim traditionellen Empfang „Vorabend 1. Mai“ der SPD Hammerschmiede in der AWO Begegnungsstätte.

jüngstes Beispiel nannte Jung die trotz massenhafter Proteste verabschiedete „Rente mit 67“ und die Gesundheitsreform. „Die Hoffnung der Politik, die Unternehmen würden auf Grund der Senkungen von Steuern und Arbeitgeberanteilen zur Sozialversicherung mehr Arbeits- und Ausbildungsplätze schaffen, hat sich



Die Vertreter der SPD Hammerschmiede Thomas Wunsch, Stadträtin Christina Fendt und Altstadträtin Margit Hammer (von links) begrüßten zum Maiempfang die Lechhauser Stadträtin Sieglinde Wisniewski (Zweite von links) und Gastredner Helmut Jung.

Foto: Gabriele Tauber

Allein in den Jahren zwischen 2000 und 2005 sei das Volkseinkommen um knapp 160 Milliarden Euro (Plus von zehn Prozent) gestiegen. Während sich die Arbeitnehmer-Entgelte um lediglich 28,8 Milliarden (2,6 Prozent) erhöhten, wuchsen die Erträge aus Unternehmertätigkeiten und Vermögen um 131,3 Milliarden Euro oder etwa 31 Prozent an, erklärte Jung. Nicht nur die Gewerkschaften würden die zunehmend auseinanderklaffende Schere zwischen öffentlicher Armut und privatem Reichtum beklagen, sondern auch 76 Prozent der Deutschen wünschen sich laut einer Umfrage geringere soziale Unterschiede. Trotz dieser deutlichen Signale aus der Bevölkerung und gegen den Willen der Mehrheit werde die wirtschaftsfreundliche Politik fortgesetzt. Als

nicht erfüllt“, folgerte der Gewerkschaftler und untermauerte seine Vorwürfe mit einem Zitat von Heiner Geissler: „Die westlichen Demokratien und ihre führenden Leute tanzen um das goldene Kalb und haben die Gesetzestafel verloren!“

### Größte Lügen der Politik

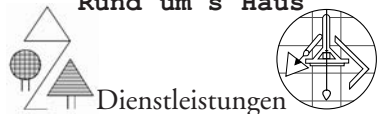
Zu den bereits misslungenen Maßnahmen, die zur Stärkung des Standortes Deutschland beitragen sollten, zählte Jung die Privatisierung von Post und Bahn, die Liberalisierung des Strommarktes, die Kürzung der Einkommensteuer, die Abschaffung der Vermögenssteuer, das Streichen der Gewerbesteuer sowie die Senkung der Spitzensteuersätze und Körperschaftssteuer. Nichts davon habe zu einer Verbesserung geführt.

# Der Hammerschlag

Verantwortlich: Margit Hammer  
SPD Ortsverein Hammerschmiede  
Espenweg 11, 86169 Augsburg

## Thomas Wende

Rund um's Haus



Feuerdornweg 5e · 86169 Augsburg  
Telefon (0821)7290674 · Mobil (0172) 8286632  
thomas.wende@onlinehome.de

- Renovierungsarbeiten aller Art
- Fliesenlegearbeiten
- Verlegen von Laminat, Parkett, Teppich
- Hausmeister- und Hausservicearbeiten
- Gartenarbeiten

Rufen Sie unverbindlich an!  
Ich erstelle Ihnen gerne ein günstiges Angebot!



Bei uns ist die Umwelt  
in guten Händen



AVA Abfallverwertung Augsburg GmbH  
Am Mittleren Moos 60  
86167 Augsburg

Service -Telefon:  
0821/74 09-3 33  
www.ava-augsburg.de  
info@ava-augsburg.de

„Aktuell kämpfen in Augsburg rund 300 Beschäftigte von Telekom um ihre Arbeitsplätze“, unterstrich Jung seine Kritik an der sozialen Ungerechtigkeit. Stattdessen sollten Unternehmen und Manager politisch und moralisch an die Kandare genommen werden, sobald sich diese trotz Milliarden Gewinne ins Ausland verlagern und Arbeitsplätze vernichten. „Wann wacht die Politik endlich auf und überprüft ihre Subventionspraxis?“ so Jung und forderte in dem Zusammenhang ein staatliches Mitspracherecht nach der Vergabe öffentlicher Gelder. Zudem plane die Bundesregierung jetzt wieder eine Unternehmenssteuer-Reform, die den Konzernen neue Steuer geschenke beschere und den Staat weiter verarmen lasse. Zu den größten Lebenslügen der deutschen Politik gehöre, dass man den Unternehmen nur genügend Geld in den Rachen werfen müsse, damit diese sich mit Arbeitsplätzen bedanken. Dass sie genau das nicht tun, bewiese das Jahr 2000 mit Steuererleichterungen in Milliardenhöhe. „Das war die Zeit, als in mancher einst reichen Stadt das Hundesteuer-Aufkommen höher war als das der Gewerbesteuer“, witzelte Jung vor ernstem Hintergrund.

**Gibt immer Alternativen**

Massiv prangerte er auch die Gesundheitsreform an, der statt versprochener Beitragssenkungen massive Mehrbelastungen und das endgültige Aus für die paritätische Finanzierung durch Arbeitnehmer und -geber folgten. Im Jahr 2007 beginne die Stüm-

perei aufs Neue, indem die große Koalition einen absurden Gesundheitsfond plane. Laut Jung ergebe dieser Sinn, wenn sich nicht nur die gesetzlich Versicherten und Arbeitgeber einbringen, sondern auch die privaten Krankenkassen und der Staat. Im Gegensatz dazu lasse sich die CDU/CSU in ihrer Rolle als Schutzpatron der Privilegierten unter den Privatversicherten für ihre Durchsetzung der kleinen Kopfpauschale auch noch bezahlen. „So legt man die Axt an das letzte, solidarisch finanzierte Sozialsystem, in dem heute noch die Starken für die Schwachen da sind“, so Jung und verwies auf Alternativen wie die Bürgerversicherung. (tau)

**Dürfen keine Zaungäste bei der Gewinnverteilung sein**

**Mit über 2.000 Teilnehmern feierte die zentrale Maikundgebung der Gewerkschaften am Roten Tor in diesem Jahr einen neuen Rekord.**

Unter dem aktuellen Thema „Du hast mehr verdient“ kritisierten die beiden Hauptredner, der regionale DGB-Chef Helmut Jung und der Augsburger IG Metall-Vorsitzende Jürgen Kerner, die Unternehmen, „die riesige Gewinne machen, Aufträge bis zum Abwinken haben und kaum etwas an die Mitarbeiter abgeben wollen“. In diesem Zusammenhang verwiesen sie auf die bisherigen oder drohenden Warnstreiks im Bereich Metall und

Elektro, der Telekom oder der Druckindustrie. Mit Transparenten und Trillerpfeifen protestierten lautstark Mitarbeiter von UPM und Fujitsu Siemens Computers: „Vorstände erhöhen ihre Gehälter, kleine Arbeiter macht man platt“. Über 100 Bus- und Straßenbahnfahrer der Verkehrs GmbH und der AVG forderten die Zusammenführung beider Gesellschaften und die Anwendung eines Tarifs, wobei Vertrauensleutesprecher Wolfgang Hunyar eine Resolution an Oberbürgermeister Dr. Paul Wengert übergab.

**Mehr Respekt vor den Menschen**

„Mehr Respekt vor den Menschen, soziale Gerechtigkeit und gut bezahlte Arbeit“, lauteten die Schlagwörter von Gewerkschaftler Jung, der mit seinem Mahnruf „Die Menschen haben eine bessere Politik verdient!“ vor allem die große Koalition in Berlin attackierte. Das zeitgleiche Auftreten von Wirtschaftsminister Erwin Huber bei der CSA (Arbeitnehmervereinigung der CSU) im Kolpingsaal, bewertete Jung als Witz: „Da wurde wohl der 1. Mai mit dem 1. April verwechselt. Wie kann ein Minister, der die gnadenlose Liberalisierung der Ladenöffnungszeiten will, beim Tag der Arbeit sprechen?“ Nachdem die Wirtschaft brumme, habe auch der Arbeitnehmer ein Anrecht auf einen Anteil am Gewinn, forderte Jürgen Kerner. Scharf verurteilte er die Manager, „die den Gewinn einstecken und nichts abgeben“. „Die Telekom, die 50.000 Jobs auslagern will und den Mitarbeitern mehr Arbeit





**DRUCKEREI HAAG GmbH**  
Tel. 08 21 - 41 14 13 · Fax 08 21 - 41 55 53  
www.druckerei-haag.de

**Pfersee: Wohnen mit Ambiente - stadtnah im Grünen**  
Eigentumswohnungen mit Komfort-Ausstattung in Markenqualität!

<b>Wohnresidenz - attraktive Eigentumswohnungen</b>	
3 + 4 ZKB von 83 - 115 m <sup>2</sup>	ab € 186.800,-
<b>Seniorengerechte Eigentumswohnungen</b>	
1, 2 + 3 ZKB von 40 - 102 m <sup>2</sup>	ab € 103.800,-
<b>Urbanes Wohnen - Wohnen zum Tiefstpreis</b>	
2, 3 + 4 ZKB von 60 - 98 m <sup>2</sup>	ab € 134.500,-

Beratung in der Musterwohnung Am Webereck 12a (Zufahrt über Augsburger Straße) Sa. 14 - 16<sup>00</sup> / So. 14 - 17<sup>00</sup> / Mi. 16 - 18<sup>00</sup>  
tfm Wohnbau GmbH & Co. KG / 0821-440170-0  
Kobelweg 85 - 86156 Augsburg / www.tfm-wohnbau.de





Rekordverdächtig: Über 2.000 Menschen nahmen an der diesjährigen Maikundgebung am Roten Tor teil.  
Foto: Gabriele Tauber

für weniger Geld zumuten will, steht symbolisch für viele Firmen“, betonte Kerner.

#### Jugend Zukunft schaffen

Ein Plädoyer gegen die Degradierung des Menschen als Kostenfaktor hielt Oberbürgermeister Dr. Paul Wengert: „Die Kommunen dürfen nicht zu Ersatzkassen der Wirtschaft werden. Es muss aufhören, dass – wie im jüngsten Fall der Telekom – Tausende von Menschen ausgelagert werden und Lohnkürzungen bis zu einem Drittel hinnehmen müssen.“ Gleichzeitig akzeptiere er es auch nicht, wenn der bayerische Wirtschaftsminister Huber damit zu beruhigen versuche, dass die Arbeitsplätze ja erhalten bleiben. Dieser Weg führe nicht zu einem Aufschwung für alle, sondern zu mehr Ungerechtigkeit und Instabilität in der Gesellschaft. „Wir wollen, dass unsere Jugend Zu-

kunft hat und nicht unmittelbar von der Schule in die Arbeitslosigkeit entlassen wird. Darum strengt sich auch die Stadt an, dass in den Unternehmen mehr Ausbildungsplätze geschaffen werden und bilden selbst in einem Umfang aus, den es vorher noch nie gegeben hat. Wir wollen, dass jeder eine qualifizierte Ausbildung erhält und danach in ein ordentliches Arbeitsverhältnis kommt, anstatt über Ketten-Praktika, Zeitarbeitsverträge und Niedriglohnjobs jahrelang in der sozialen Warteschleife festzusitzen“, bekräftigte Wengert. Auch für berufstätige Frauen, die man nach einer Schwangerschaft faktisch aus dem Erwerbsleben dränge und bestenfalls Zuverdienste in Minijobs zubillige, brach er eine Lanze. Sein Fazit lautete: „Es ist an der Zeit, dass wir den Unternehmen wieder ins Bewusstsein rufen, wem sie den Aufschwung der vergangenen Monate

ganz wesentlich verdanken: nämlich den Arbeitnehmern. Und dies bei Lohnverzicht und längeren Arbeitszeiten trotz steigender Preise und Lebenshaltungskosten, höheren Krankenkassenbeiträgen und Energiekosten. Es ist inakzeptabel, dass sie bisher nur Zaungäste bei der Verteilung der Gewinne sind. Sie müssen nun ihren gerechten Anteil am erwirtschafteten Reichtum bekommen!“

Für die unterhaltsame Abwechslung bei der Veranstaltung auf der Freilichtbühne sorgten Gentleman Brass, Rap to peace, Stilbruch und Kabarettist Silvano Tuiach. (tau)

## Eröffnung der Radsaison 2007

**Mit einer Tour zum Zoo wurde am 01. Mai traditionell die Radsaison der beiden Ortsvereine AWO und SPD in der Hammerschmiede eröffnet.**

Unter der Führung von unserer Stadträtin Tina Fendt schwangen sich 15 Radlerinnen und Radler beim Sportheim in den Sattel und fuhren in Richtung Augsburger Zoo. Damit eröffnete die AWO-Hammerschmiede und der SPD-Ortsverein die diesjährige Radel-saison.

Nach einer gemütlichen Anfahrt von rund einer Stunde war das Hauptziel erreicht. Am Eingang traf man sich dann mit den „Nichtradlern“, sodass insgesamt 27 Personen pünktlich um 15.00 Uhr zum Rundgang aufbrachen. Bürgermeister Klaus Kirchner spendierte allen Teilnehmern die

Parkplätze vor dem Haus

**Rosi's** Frisch aus der Backstube!

**BACKSHOP**

Affinger Straße 6  
86169 Augsburg  
Tel. 0821-705078  
Fax 0821-741529

**Brot- und Backwaren  
belegte Sandwich, Snacks & Salate**

Mo - Fr bis 15.00 Uhr, Sa bis 10.00 Uhr offen

**AWO AUGSBURG**

Sozialzentrum  
Hammerschmiede/  
Firnhaberau

Marienbader Straße 29a  
86169 Augsburg  
Telefon 08 21/700 21-0  
Telefax 08 21/700 21-40

Probleme lösen -  
Leben gestalten

eMail: [awo.sz.hammerschmiede@awo-augsburg.de](mailto:awo.sz.hammerschmiede@awo-augsburg.de)  
Internet: [www.awo-augsburg.de](http://www.awo-augsburg.de)



Die Teilnehmer der Radeltour im Biergarten der Zoo-Gaststätte.

Eintrittskarte für den Augsburger Zoo, welche von den Anwesenden dankend angenommen wurde. Bei schönstem Wetter konnten dann die vielen Tiere betrachtet werden. Ein kurzer Abriss der Zoogeschichte war dabei für manchen Teilnehmer interessant.

1936 – 1937 wurde der Augsburger Tiergarten aus Mitteln des Prinz-Fonds erstellt. Aber schon 1943 – 1945 zerstörten Bombenangriffe den noch jungen Tiergarten fast vollständig. Erst 1946 konnte er provisorisch wieder geöffnet werden. Professor Dr. Georg Steinbacher, der ehemalige Direktor des Frankfurter Zoos übernahm ab 1. August 1947 die Leitung. Energisch trieb er den Wiederaufbau voran und konnte 1978 den verdienstvollen Ruhestand antreten. Als SPD-Stadtrat

leistete er wertvolle zusätzliche ehrenamtliche Tätigkeit. 1980 wurde ein Reptilienhaus errichtet und der Kinderstreichelzoo eröffnet. Anlässlich der 2000-Jahrfeier Augsburgs entstanden weitere Anlagen und durch großzügige Spender konnte der Tiergarten mehr und mehr zu einem echten Zoo ausgebaut werden. Heute steht der Augsburger Zoo unter Leitung von Frau Dr. Barbar Jantschke und beherbergt mehr als 2000 Tiere und ist Schwabens größtes Besucherzentrum.

Vor der Rückfahrt gab es noch ein gemütliches Beisammensein im Biergarten der Zoo-Gaststätte bei einer deftigen Brotzeit. Zusammen mit der SPD-Stadträtin Tina Fendt fanden dies alle Teilnehmer als einen gelungenen Einstieg in die Radel-Saison 2007.

(HM)

## Wie viel Dreck verträgt der Augsburger Osten noch?

Im Rahmen einer offenen Gesprächsrunde informiert Bürgermeister Klaus Kirchner in regelmäßigem Turnus Interessierte und Vertreter der Verbände, Organisationen, Siedlergemeinschaften, Elternbeiräte und Arbeitsgemeinschaften über aktuelle Neuigkeiten im Stadtteil Hammerschmiede.

Die anstehenden Änderungen am Flugplatz, die Neueinrichtungen bei der Abfallverwertungsanlage, der Sachstand zur Großen Ostumgehung und die geplante, private Müllverbrennungsanlage in Gersthofen standen bei dem jüngsten Treffen im Mittelpunkt des Interesses. Der Mühlhauser Flughafen, dessen umfangreicher Ausbau sich nach langen Diskussionen und Verhandlungen zerschlug, müsse in seiner Attraktivität für die Region erhalten bleiben, betonte Kirchner. Um ein gefahrloses Starten und Landen zu garantieren, werden deshalb die Bahnen samt der beidseitigen Sicherheitslinien zunächst ausgebessert. Neben den Sicherheitsmaßnahmen erfolgt der Kauf von privaten Grundstücken für die vorgesehene Industrieansammlung. „Mit der Erweiterung entstehen neben den bereits vorhandenen 300 Arbeitsplätzen 150 neue“, bekräftigte Kirchner. Da die Abwasserableitung über die Kläranlage Affing nicht mehr möglich sei, soll dies künftig über das Netz Augsburgs geschehen. Der Gedanke, auch die Sieben Häusle mit anzuschließen, werde

# Wo Gastlichkeit Trumpf ist.

Begegnungsstätte  
der Arbeiterwohlfahrt  
Hammerschmiede







Versinkt der Augsburger Osten in Zukunft ganz im Nebel wachsender, privater Müllverbrennungsanlagen?  
Foto: pixelquelle

auf Grund gegensätzlicher Interessen nicht weiter verfolgt, erklärte der Bürgermeister. In der Diskussion um die Beibehaltung als Zollflughafen hob er die Bedeutung für den Wirtschaftsstandort Augsburg hervor. „Momentan ringen wir mit dem Freistaat um die Kosten, was eigentlich Sache des Bundes wäre“, so Kirchner. In den nächsten Wochen sollen die Ausbauarbeiten zügig voran getrieben werden. Als bedauerlich bezeichnete Kirchner die Tatsache, dass es inzwischen auf Grund einer gesetzlichen Änderung Probleme mit dem Standort des vor zehn Jahren gebauten Towers (damalige Kosten 3,5 Millionen Mark) gäbe. Denn dieser stünde jetzt in einer Zone, die hindernisfrei sein sollte. Dafür müsse die Luftaufsicht eine entsprechende Ausnahmegenehmigung erteilen.

#### Lieber kleineres Übel

Das von den Bürgern mit Argwohn behaftete Vorhaben der Abfallverwertungsanlage Augsburg (AVA), neben den drei vorhandenen Öfen noch einen vierten zu bauen, begründete Kirchner mit der großen Nachfrage. Die Option auf ein dafür benötigtes, anliegendes Grundstück laufe bis 2008. Bis dahin wisse man auch, ob der Papierhersteller UPM-Kymmene eine eigene Verbrennungsanlage errichten werde. In diesem Fall sieht Kirchner die Gefahr eines vermutlich stärkeren

Schadstoffaufkommens als bei der AVA, die ihre Grenzwerte weit unter den gesetzlichen Vorschriften halten kann. Auch eine vom Industriepark Gersthofen (IGS) geplante, private Verbrennungsanlage bereite den Bewohnern Sorge. „Nachdem denen der Energieeinkauf über die LEW zu teuer erschien, reifte die Idee, unter dem Preis der AVA auch eine Müllentsorgung für externe Unternehmen in ihrer eigenen Anlage anzubieten. Dies wollen wir jedoch verhindern. Eher nehmen wir das kleinere Übel – die Verbrennung in unserer Anlage – in Kauf, als uns weiteren Belastungen auszusetzen. Die AVA-Geschäftsführung erhielt bereits den Auftrag, mit der IGS zu verhandeln. Preislich werden wir versuchen, ihr entgegen zu kommen“, erklärte Kirchner. Man dürfe nicht jeden Dreck zulassen, denn in der Quersumme der Belastungen sei der östliche Raum irgendwann an der Grenze angelangt.

Zum Thema Große Ostumgehung und der bevorstehenden Derchinger Autobahnbindung stellte Kirchner nicht nur die Verkehrserleichterung für den Augsburger Osten, sondern auch der angrenzenden Stadtteile heraus. „Die Finanzierung, die wir als Stadt zu leisten haben, ist im Haushalt verankert. Die Baulast liegt jetzt in der Zuständigkeit des Freistaates“, resümierte er. (tau)

# ELEKTRO Ritter



**Ausführung aller  
Elektro-Arbeiten  
Kundendienst  
Antennenbau  
Blitzschutz**



**Neuburger Str. 238  
Telefon: 70 40 58**



## Ustersbacher

### Sportgaststätte Hammerschmiede

• • der gemütliche Sportler-Treff • •

Dienstag – Freitag 16.00 – 24.00 Uhr  
Montag Ruhetag  
Samstag u. Sonntag **mit** Spielbetrieb  
9.00 – 24.00 Uhr  
Samstag **ohne** Spielbetrieb  
13.00 – 24.00 Uhr  
Sonntag **ohne** Spielbetrieb  
9.00 – 13.00 Uhr  
und 17.00 – 24.00 Uhr

**Für Festlichkeiten steht der Saal  
für ca. 90 Personen  
und für Grillfeste unsere Terrasse  
für ca. 100 Personen  
zur Verfügung.**

*Ihre Familie Lipski*  
**Neuburger Straße 297  
Telefon 08 21 - 70 37 29**

### Ihr Versicherungspartner



In Ihrer Nähe  
**in allen**  
– **Versicherungsfragen**  
– **Kapitalanlagen**  
– **Immobilien**

#### Generalagentur Bernd Wisniewski

Widderstr. 5  
86167 Augsburg-Lechhausen  
Tel. 08 21 / 99 82 15 85  
Fax 08 21 / 99 82 15 88

**R+V VERSICHERUNG**

Wir öffnen Horizonte

## Ein Gruß vom Osterhasen

Bei strahlendem Sonnenschein verteilten am Ostersonntag Mitglieder des SPD-Ortsvereins Hammerschmiede unter der Leitung der Vorsitzenden Christina Fendt vor den großen Einkaufszentren im Stadtteil viele bunte Ostereier. Jedes Ei war mit einem Aufkleber versehen, der auf die Feierlichkeiten vom 28.09. bis 30.09.2007 zum 75-jährigen Bestehen des Ortsvereins hinwies. U.K.



Stadträtin Christina Fendt und die gut gelaunten Ostereier-Verteiler.  
Foto: Thomas Wende

## SPD-Parteitag für Augsburgs Zukunft

Die Jahreshauptversammlung des SPD-Unterbezirkes Augsburg am 21.5.2007 stand ganz im Zeichen des neuen kommunalpolitischen Grundsatzprogramms 2008 bis 2014.

In über zehn Arbeitsgruppen haben SPD-Stadträte, Parteimitglieder und unabhängige Fachleute die einzelnen Kapitel des kommunalpolitischen Grundsatzprogramms für Augsburg entwickelt. Oberbürgermeister Dr. Paul Wengert gab

über seine erfolgreiche Arbeit seit 2002 Rechenschaft und stellte das neue Programm unter der berechtigten Perspektive „Wir schaffen Zukunft“ vor.

Das neue Programm steht ganz im Zeichen der Aufbruchsstimmung, die vor 5 Jahren begann. Von der Wirtschaftsförderung, über Verkehrspolitik, gerechte Sozialpolitik und Schulinvestitionen bis hin zur Förderung des Sports, einer viel beachteten Kulturpolitik und solider Finanzpolitik, konnte der Oberbürgermeister zusammen mit den Referenten und der SPD-Stadtrats-

fraktion unmittelbare Erfolge aufzählen. Bürgerschaftliches Miteinander (Bündnis für Augsburg, Jobpaten, Stadtteilmütter etc.), Haushaltssanierung, Fitnessprogramm für die Schulen haben 152 Mio. Euro ausgemacht, trotzdem gelang es neue Investitionen einzuleiten: die B-17-Kreuzungen werden erneuert, eine neue Stadtbücherei entsteht auf dem Ernst-Reuter Platz, unsere Bäder werden saniert und eine neue Fußballarena entsteht. Mit dem Kulturpark West wird das größte Jugendkulturprojekt in unserer Stadt entstehen und damit eine neue Dynamik unserer Jugendkultur erreicht.

Das neue kommunalpolitische Grundsatzprogramm umfasst alle Bereiche unserer Stadt. Die einzelnen Gliederungspunkte gehen vom Thema „Zusammenhalt und Bürgerstadt“ bis zum Bereich „Sport – Bäder – Freizeit“. Bei jedem Kapitel werden in einem Vorspann die Leitideen dargestellt und danach die Einzelpunkte ausführlich erläutert, so dass jeder Leser die Zug um Zug erfolgende Verwirklichung überprüfen kann. Bürgermeister Klaus Kirchner war Chef des Arbeitskreises „Gesund und sicher leben“ und skizzierte die wichtigsten Punkte dieses Kapitels:

„Aufgabe der Kommunalpolitik im Themenfeld Innere Sicherheit, Katastrophenschutz und Gesundheitssicherung ist es, das Zusammenleben der Bürger zu ordnen, das hierfür erforderliche Regelwerk zu gestalten und dessen Realisierung voranzubringen. Augsburg ist eine sichere Stadt. Dies ist nicht nur das Verdienst der Polizei, sondern auch ihrer Bürgerinnen und

**Getränke Josef Zöttl**

Heimdienst und Abholmarkt  
Steinerne Furt 43, Telefon 70 54 58



**RUEGEL-CENTER**

Neuburger Straße 217  
Augsburg-Hammerschmiede



Bürger, durch gemeinschaftliches Engagement haben sie wesentlich dazu beigetragen, soziale Substrukturen zu vermeiden, die ein Ableiten in Kriminalität unausweichlich machen. Für uns Sozialdemokraten ist die wirksamste Sicherheitspolitik stets eine engagierte Sozialpolitik. Die Augsburger SPD hat mit dem Kriminalpräventiven Rat der Stadt eine Kontaktstelle für alle Sicherheitsbelange eingerichtet, die mit den Arbeitskreisen Drogen, Sicherheit in der Innenstadt, Jugendschutz und Jugendkriminalität, Städtebauliche Kriminalprävention, Opferschutz, Graffiti, Zivilcourage und Häusliche Gewalt Lösungsvorschläge für vorhandene Brennpunkte und Planungshilfen bei neuen Projekten erarbeitet. Sie versteht sich als Bindeglied zwischen den Bürgerinnen und Bürgern und der städtischen Verwaltung. Die Präsenz der Polizei in den Stadtteilen muss gewährleistet bleiben und dort, wo sie nicht mehr gegeben ist wiederhergestellt werden. Das Konzept vom „Schutzmann an der Ecke“, mit dem andernorts nachweisbar Erfolge erzielt werden, ist für das Sicherheitsempfinden der Bürger ein wichtiger Aspekt. Mobile Polizeiwachen oder Fußstreifen sind ebenso wichtig wie Notrufmelder.

Sozialdemokratische Mandatsträger übernehmen auf kommunaler Ebene die verantwortliche Politikgestaltung für die Gesunderhaltung, Krankenversorgung und die Sicherung für die Heilung und Lebensqualität in einer Bürgergesellschaft und im Besonderen die Motivation für das individuelle Engagement und die Verantwortung



Klinikum Augsburg

der „Gesunden“ und „Starken“. In Bezug auf die Epidemiologie der Herz-Kreislauf-Erkrankungen gehört Augsburg zu den Modellregionen Europas. Die Ergebnisse und Erkenntnisse auch für andere Krankheiten zu nutzen wird von unserer Politik vor Ort unterstützt. Deshalb wird die Selbsthilfebewegung weiter gefördert und in die gesundheitspolitischen Entscheidungen eingebunden.“

In diesem Rahmen wandte er sich vehement gegen eine Herabstufung der Augsburger Inspektion der Bundespolizei und deren Unterstellung nach Nürnberg. Für den drittgrößten Ballungsraum Bayerns kann und darf dies nicht ausreichen.

Nach einer ausführlichen Diskussion wurde das so wichtige „Kommunalpolitische Grundsatzpro-

gramm“ mit überzeugender Mehrheit verabschiedet. Der SPD-Ortsverein Hammerschmiede wurde durch die Stadträtin Tina Fendt, die Augburger Seniorenbeirätin Zenta Habenicht, die Altstadträtin Margit Hammer, Bürgermeister Klaus Kirchner und den Vorstandsmitgliedern Rita Kleiber, Ute Knappich und Bruni Zimmermann vertreten.

Als Fazit stellte Ute Knappich anschließend fest:

„Das neue kommunalpolitische Programm der SPD basiert auf den Erfolgen unserer Politik seit 2002. Für die Zukunft werden die richtigen Weichen gestellt. Dies kann ich auf Grund vieler Gespräche mit Mitbürgerinnen und Mitbürgern bestätigen. Deshalb haben unsere Delegierten ein einstimmiges Ja abgegeben.“

h.m.

### Ihre nächste infau-Sammelstelle für Elektronikschrott

#### Hausmülldeponie

Augsburg-Nord

Gersthofer Straße

Annahmezeiten:

Mo - Fr 8.00 – 12.00 Uhr

Mo, Di, Mi, Fr 13.00 – 16.00 Uhr

Do 13.00 – 18.00 Uhr

Sa. 10.00 – 13.00 Uhr

#### Lechhausen

Partnachweg 6

Öffnungszeiten:

Mo - Mi 8.30 – 12.00 Uhr

13.00 – 16.00 Uhr

Do 8.30 – 12.00 Uhr

13.00 – 16.00 Uhr

Sa 10.00 – 13.00 Uhr

infau-lern/statt GmbH

Partnachweg 6

Tel.: 08 21 / 7 20 86 - 0

**infau**

lern / statt

## Augsburgs größte Lampenschau

Wir bieten Ihnen über 2500 ausgestellte Lampen von der Kellerleuchte bis zur exklusiven Wohnzimmerleuchte

**Wir laden Sie zu einem unverbindlichen Besuch in unserer Lampenschau ein**

Neuburger Straße 217.  
Augsburg

Einige Angebote aus unserem reichhaltigen Programm:

Für Keller- u. Abstellräume ab DM 4,70 Kuchenlampen ab DM 6,80

Für Wohnzimmer 3teiliges Gehänge ab DM 29,- bis zum handgeschnitzten Balken DM 1246,-



## Bundestagsabgeordneter Heinz Paula lud in die Bundeshauptstadt ein

Vom Dienstag 8.5.2007 bis Freitag 11.5.2007 lud der Augsburger SPD-Bundestagsabgeordnete Heinz Paula die Mitglieder des Augsburger Seniorenbeirates, Vertreter der Kreishandwerkerschaft und Vorstandsmitglieder der AWO und der SPD-Hammerschmiede zu einer Informationstagung in die Bundeshauptstadt Berlin ein. Ein umfangreiches Programm erwartete die Teilnehmer.

Es begann mit einem Besuch der „Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen“, der ehemaligen zentralen Untersuchungshaftanstalt des Staatssicherheitsdienstes der DDR (Stasi). Rund 250 – vornehmlich politische Untersuchungshäftlinge – wurden hier drangsaliert und gequält. Die ausführliche Führung und Information bestätigten bei allen Teilnehmern einmal mehr die Wertschätzung des Prinzips der Rechtsstaatlichkeit in der Bundesrepublik Deutschland.

Am Mittwoch stand ein längerer Besuch im Bundeskanzleramt auf der Tagesordnung. Schon vorher konnte man sich über die Arbeit und die Leistungen des Bundespresseamtes informieren. Bemerkenswert: Das Bundespresseamt ist eine Bundesbehörde, während die Bundespresskonferenz ein Verein von in Berlin



Die Teilnehmer der Berlin-Fahrt unter der Reichstagskuppel

bei der Bundesregierung akkreditierter Journalisten ist. Das Bundeskanzleramt gehört architektonisch zur sogenannten bundespolitischen Meile und konnte erst nach einer umfangreichen Sicherheitsüberprüfung betreten werden, wofür aber jedermann Verständnis hatte.

Das spektakuläre und umstrittene monumentale Gebäudeensemble im Berliner Spreebogen wurde von den Berliner Architekten Axel Schultes und Charlotte Frank geplant und strahlt das neue Selbstbewusstsein des wiedervereinigten Deutschlands aus. Mit einer Gesamtfläche von 12 000 qm ist es eines der größten Regierungshauptquartiere

der Welt und 8-mal so groß wie das Weiße Haus in Washington. Mit einer Höhe von 36 m übertrifft es die normale Berliner Traufhöhe von 22 m und ist nicht weniger hoch als das benachbarte Reichstagsgebäude, das Sitz des Bundestages ist. Die transparente Front des Ehrenhofes, in dem hohe Staatsgäste empfangen werden, erinnert an ein expressionistisches Bühnenbild. Der Kabinettsaal, der glücklicherweise an diesem Tag besichtigt werden konnte, befindet sich in der 6. Etage des zentralen Blocks, darüber liegt das Kanzlerbüro. In den Seitenflügeln sind 310 Büros in denen sich die sogenannten Spiegelreferate befinden, die in engstem Kontakt mit



**Wir sind für Sie da!**

- Mittagstisch/Essen auf Rädern (täglich)
- Mobiler sozialer Hilfsdienst
- Freizeitangebote für Senioren

**Begegnungsstätte  
Hammerschmiede**  
Marienbader Straße 27  
86169 Augsburg  
Tel.: 70 24 90

*Öffnungszeiten:*  
Mittwoch bis Sonntag: 10:00 – 22:00 Uhr  
Montag bis Dienstag: 10:00 – 19:00 Uhr



**AWO AUGSBURG**

dem jeweils zugehörigen Bundesministerium stehen. Hier lädt auch die Bundeskanzlerin zu direkten Pressekonferenzen ein.

Der Donnerstag stand ganz im Zeichen des Bundestagsabgeordneten und seiner Arbeit. Dabei gab es die günstige Gelegenheit, bereits um 9.00 Uhr eine Regierungserklärung zur Gesundheitspolitik mit verfolgen zu können. Sogar die Bundeskanzlerin und SPD-Vizekanzler Franz Müntefering waren anwesend. Allerdings waren nur wenige Abgeordnete im Plenarsaal, was seinen Grund darin hatte, dass kein Gesetz verabschiedet wurde und die überwiegende Mehrheit der Abgeordneten in anderen Ausschüssen oder bei Gesprächen mit den verschiedensten Ministerien beschäftigt waren. (s. Diskussion mit SPD-MdB Heinz Paula). – Danach gab es einen offiziellen Fototermin mit unserem Bundestagsabgeordneten und nachmittags ein interessantes Informationsgespräch zu den neuen Gesundheitsreformgesetzen.

Am letzten Tag wurde das viel umstrittene „Denkmal für die ermordeten Juden Europas“ besichtigt, dessen Dokumentationsräume ausführlichst und besonders beeindruckend das Schicksal und die Leiden der europäischen Juden in der Zeit des Holocaust schilderten. HM

## Diskussion mit Heinz Paula

Beim Besuch im Deutschen Bundestag stellte sich der

**Gastgeber und SPD-Bundestagsabgeordnete Heinz Paula ausführlich mit seiner Arbeit vor.**



Sein Grundsatz für die Arbeit in Berlin heißt: „Kraftvoll für eine starke Region“. Deshalb steht er auch im regelmäßigen Kontakt und Gedankenaustausch mit Unternehmen, Kammern und Gewerkschaften in Augsburg und Schwaben. Als Mitglied im Verkehrsausschuss des Bundestages setzt er sich für eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur, die einer modernen Großstadtregion angemessen ist, ein. Im Einzelnen heißt dies:

– Augsburg darf auch nach Inbetriebnahme der Ingolstadt-Eisenbahntrasse nicht vom Nord-Süd-Fernverkehr abgehängt werden – die deutschen Streckenabschnitte der Europamagistrale „Paris – Strasbourg – Stuttgart –

Augsburg – München – Wien“ müssen ausgebaut werden  
– die Autobahn A 8 braucht den zügigen sechsspürigen Ausbau zwischen Ulm und Dasing  
– die Bahnlinie München – Zürich und die Linie Augsburg – Buchloe brauchen die Gleiserweiterung und Elektrifizierung  
– Augsburg und die Region brauchen ein S-Bahn ähnliches Nahverkehrssystem  
– der Augsburger Hauptbahnhof muss umgestaltet und zur Mobilitätsdrehscheibe werden.

Weitere politische Schwerpunkte setzte er bei der Umweltpolitik, der Familienpolitik und der Wirtschaftspolitik. Bei letzterer setzten die anwesenden Innungs-obermeister ein und trugen ihre Vorstellungen zur Gewerbesteuerreform und zur Nahrungsmittelkennzeichnung vor. Heinz Paula hatte volles Verständnis für deren Argumentation und versprach dies auch in den zuständigen Gremien einzubringen.

In diesem Zusammenhang gab er auch einen kurzen Abriss seiner Arbeit in Berlin und in Augsburg. Die Arbeit in Berlin wird im wesentlichen durch Teilnahme an Ausschusssitzungen des Bundestags, vorbereitenden SPD-Fraktionssitzungen, Gesprächen mit zuständigen Bundesministern, Staatssekretären oder ministerieller Fachgruppen bestimmt. Hinzu kommen Plenumsitzungen, Abstimmungen innerhalb der bayrischen sozialdemokratischen Bundestagsabgeordneten und Informationsgespräche mit Einrichtungen und

## Hammerschmiede

Karlsbader Straße 19

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 8.00–18.00

Samstag 7.00–14.00

Geschultes Fachpersonal

Durchgehend geöffnet

Montags geöffnet

Markenprodukte

Ohne Voranmeldung





Interessenvertretern aus der Region Augsburg, Hier fällt auch die zusätzliche Arbeit als SPD-Unterbezirksvorsitzender und als stellvertretender Bezirksvorsitzender der SPD-Schwaben an. Ebenso die ehrenamtliche Arbeit in AWO, GEW, VdK, den Naturfreunden, der Deutsch-Israelischen Gesellschaft und dem Bündnis für Menschenwürde Augsburg-Schwaben. Jüngst kam dazu noch die Wahl zum Vorsitzenden des Augsburger Tierschutzvereines. (mai)

## Ein neues Abenteuererlebnis für den Spielplatz

Für den ASP erfüllt sich ein langgehegter Wunsch. Eine Projektgruppe des Rudolf-Diesel-Technikums konzipierte eine kostengünstige Neugestaltung des Freigeländes.

Der Abenteuerspielplatz (ASP) in der Neuburger Straße ist bald um eine Attraktion reicher. Vier junge Handwerker nutzten im Rahmen ihrer Weiterbildung am Rudolf-Diesel-Technikum (RDT) die jährliche Projektarbeit, um die Anlage auf dem Freigelände zu erweitern und zu verschönern. Die 24- bis 37-jährigen Schüler, bestehend aus Oliver Wild aus Landsberg, Johnny Theurer (Lindau), Daniel Demharter (Adelsried) und Martin Türk (Meitingen) erlernten bis auf Zimmermann Türk das Schreinerhandwerk und verstehen sich als „Praktiker durch und durch, die sie auch bleiben wollen“. Den Anstoß zum Vorhaben in der



Voller Vorfreude begutachteten Kinder und Mitarbeiter vom ASP mit den Handwerkern schon mal das Modell zur neuen Spielplatzgestaltung. Foto: Gabriele Tauber

Hammerschmiede gab der schulische Fachbereichsleiter für den Zweig Holztechnik, Dipl. Ing. Christoph Gebler: „Das ist positiver Lerneffekt! Rausgehen, mit Leuten reden und neben der Theorie auch die Praxis aneignen können.“ Die eigene Motivation der Gruppe erklärte Johnny Theurer bei der Präsentation des Modells mit einigen Kindern und Mitarbeitern des ASP: „Wir wollten was Nichtalltätliches auf die Beine stellen. Die Idee besteht darin, Spielelemente zu integrieren, die zum bereits vorhandenen Bestand passen, sich aber doch von der Vielfalt der Benutzermöglichkeiten abheben und etwas Neues an Abenteuer ermöglichen. Unser Konzept beinhaltet die Einbindung von Bäumen, Weidentunneln, Holzverarbeitung in dessen natürlicher Form sowie den Bau in die Höhe.“ Als attrak-

tive und intelligente Lösung bezeichnete Oliver Wild die Neugestaltung. „Hier ist Fachwissen gefragt, verbunden mit praktischer Ausführung. Mit der Aufwertung des ASP können wir aber auch gleichzeitig die Einrichtung mit ihrer wichtigen, pädagogischen Arbeit unterstützen und fördern.“

### Große Herausforderung

Nach dem ersten Treffen mit der ASP-Leitung nahm die Projektgruppe bereits größere und kleinere Wünsche sowie Anregungen mit. Auf der Suche nach Informationen erfolgte der alsbaldige Kontakt mit Spielgeräteherstellern und dem Bauamt wegen der Formalitäten. Kataloge wurden gewälzt, Spielplätze besucht sowie zahlreiche Gespräche mit den ASP-Betreibern und Anliegern geführt, bis letztendlich ein

## Hammerpreise in der Hammerschmiede

**Trockenhaarschnitt**  
für Damen u. Herren

€ 11,-

**Waschen  
Legen  
Frisieren\***

€ 10,-

**Waschen  
Schneiden  
Fönen\***

€ 25,<sup>50</sup>

**Färben**

€ 17,<sup>50</sup>

\*inkl. Fönschaum o. Festiger, Gel, Wax o. Spray



umsetzbares Konzept vorlag. Schließlich sollte sich das ausgeklügelte System den Gegebenheiten am rund 400 Quadratmeter großen Standort (westlich am Hügel) optimal anpassen. Die Planung sieht vor, dass die Spielgeräte nicht als Einzeleinheiten im Raum stehen, sondern miteinander verknüpft ein Ganzes bilden. Die vier Handwerker entschieden sich für ein großes Dreiecksgebilde mit drei sechseckigen Plattformen, das jederzeit erweiterbar zugleich eine leichtere Montage, gute Ausnutzung und Materialeinsparung ermöglicht. Die Grundkonstruktion besteht aus hochwertigem, widerstandsfähigem und extrem belastbarem Robinien-Holz, das auf Grund seiner natürlichen Resistenz nicht mit chemischem Holzschutz behandelt werden muss. „Eine Herausforderung bestand darin, einen gewissen Widerspruch zu überwinden. Denn einerseits soll die Anlage den Sicherheitsstandards entsprechen, aber eben auch abenteuerlich und bewegungsanregend wirken“, schilderte Johnny Theurer die schwierige Aufgabe. Besonders Augenmerk richtete man darauf, dass zumindest ein Teil behindertengerecht gestaltet wurde.

### Einmalige Chance

Bei laufendem Betrieb, jedoch Vermeidung aller möglichen Gefahrenquellen, schreitet nun in den nächsten Wochen und Monaten die Fertigstellung schrittweise voran. Gesucht wird allerdings noch nötiges Material wie

Schrauben, Nägel, Haken, Seile, Ketten, Kletternetze, Spielgeräte und fleißige Mithelfer, die sich zur Verfügung stellen. Die komplett flexible Ausgangsposition erlaubt eine spätere Erweiterung oder Ausbesserung bei einer der nächsten RDT-Projekte. Für die ASP-Mitarbeiterinnen Ruth Knöpfle und Inge Deutsch indes geht ein langgehegter Wunsch in Erfüllung: „Das bedeutet eine einmalige Chance, den Platz ganz individuell zu gestalten, was wir uns sonst nicht leisten könnten. Wir wären auf langweilige Fertigbauteile angewiesen, die erheblich teurer sind.“ Die Stadt Augsburg beteiligt sich mit 80 Prozent an den noch offenen Gesamtkosten. Den Rest muss der ASP aufbringen. Mit insgesamt 7.800 Euro wird das Projekt bereits vom Stiftungsamt (5.000 Euro), der Stadtparkasse (2.500 Euro) und der ARGE Hammerschmiede (300 Euro aus dem Erlös des Sommerfestes) unterstützt. (tau)

### Hackschnitzel-Strom?

**Am 27. April 2007 wurde der Grundstein für eine neue Biomasse-Anlage gelegt, weil die Stadtwerke ihre Eigenstromerzeugung ausbauen wollen.**

Mit dem Bau der Biomasse-Anlage schreitet die Umsetzung des Energieversorgungskonzeptes weiter in eine gesicherte Zukunft. Die neue Anlage wird rund 20 Mio. Euro kosten und jährlich Wärme für 3500 Einfamilien-

häuser und Strom für rund 20.000 Haushalte liefern. Damit erhöht sich die Eigenstromproduktion der Stadtwerke von 25 % auf 27 %.

Den Stadtwerken ist es vor dem Hintergrund der internationalen Rohstoffsituation wichtig auf verschiedene Brennstoffe zu setzen. Favorisiert werden Primärenergieträger, die umweltfreundlich sind und nicht importiert werden müssen. Sonst nicht verwertbare Hackschnitzel erfüllen diese Forderung. Auch die Verwendung von Sonnenenergie wird nicht vergessen, denn auf dem Dach des künftigen Brennstofflagers des Biomasse-Heizkraftwerkes wird dann die größte Photovoltaikanlage Augsburgs entstehen.

Zufrieden zog Oberbürgermeister Dr. Paul Wengert als Resümee: „Es ist ein technisches Highlight, das die Stadtwerke hier setzen: diese Biomasseanlage ist in ihrer Leistungsklasse die erste und größte in Bayerisch Schwaben, steht auf der Pole Position. Auch das stärkt den Standort, bewahrt Arbeitsplätze und sorgt oben drein für Auf- und Ansehen über die Stadtgrenzen hinaus. Hier zeigen die Stadtwerke Verständnis nach dem Motto: Das eine tun und das andere nicht lassen. Sie favorisieren daher folgerichtig eine unter technischen, wirtschaftliche und umweltrelevanten Gesichtspunkten insgesamt ausgewogene Mischung unterschiedlicher Erzeugungsarten.“ (her)

 **Heinz Eichleiter GmbH**

**Holz- und Bautenschutz  
Feuerschutz  
Schädlingsbekämpfung  
Desinfektion**

Beethovenstraße 32a  
86368 Gersthofen  
☎ (0821) ☎ 4749 40

**Als Eigentümer vermieten wir provisionsfrei:**

- Wohnungen
- Appartments
- Büros
- Gewerbe- und Lagerflächen

 Grundstücks GmbH

Untere Jakobermauer 11  
86152 Augsburg  
Telefon (08 21) 50 25 70  
Telefax (08 21) 5 02 57 30

**Stötter Immobilien GmbH**

An der Schindlerlohe 3 · 86482 Aystetten  
Telefon: 08 21/48 59 14 · Telefax: 08 21/48 58 21

Bekannt zuverlässig und diskret, sind wir der richtige Partner für Sie bei

- Haus- und Wohnungsverkauf
- Haus- und Wohnungskauf
- Grundstücksverkäufen
- Grundstückskäufen
- Vermietungen
- Finanzierungen

Wir suchen ständig für vorgemerkte, solvente Kunden

- Grundstücke
- Häuser
- Wohnungen

**Karl Stötter  
Stötter Immobilien  
GmbH**

zum Kauf oder zur Anmietung.  
Wir danken schon heute für Ihr Vertrauen.



## Rudolf Diesel in Japan nicht vergessen

Abordnung der Firma Yanmar Diesel besucht zum 50jährigen Bestehen den japanischen Steingarten im Wittelsbacher Park und wurde von Bürgermeister Klaus Kirchner empfangen.

Der 6. Oktober 1957 war ein sonniger Tag und lockte die Augsburgener in Scharen in den Wittelsbacher Park. Makogichi Yamaoka, der Gründer der Yanmar Diesel Werke in Japan, kam an diesem Tag nach Augsburg, um aus Dankbarkeit und zur Erinnerung an den verschollenen Erfinder und Ingenieur Rudolf Diesel den original japanischen Steingarten an den damaligen Oberbürgermeister Dr. Klaus Müller in einer feierlichen Zeremonie zu übergeben. Rund 50.000 Augsburgener waren damals Zeuge dieses Ereignisses. Mit dem Firmengründer kam damals auch sein heute über 80jähriger Sohn Tadao Yamaoka nach Augsburg. Und dieser beauftragte fast genau 50 Jahre danach seinen langjährigen Mitarbeiter Noritada Oishi den Rudolf Dieselhain zum runden Geburtsort zu besuchen.

Besonders erfreut war Noritada Oishi vom gepflegten Zustand des Gedächtnishaines als offener Garten. „Ich werde Herrn Tadao Yamaoka mit Begeisterung berichten, dass der Garten inzwischen viel Moos angesetzt hat, was für einen echten japanischen Steingarten von besonderer Bedeutung ist“, so Oishi. Den Garten in seinem heutigen Erscheinungsbild hat er eigens für Tadao Yamaoka in Fotos und einem Videofilm dokumentiert.

Abgerundet wurde die Visite in Augsburg mit einem Besuch im Japan Garten des Botanischen Gartens und einem Empfang im Rathaus durch Bürgermeister Klaus Kirchner, der die freundschaftlichen Folgen des Diesehains hervorhob: „Diese großzügi-



*lachen  
feiern  
mitreden*

# HAMMERTAGE '07

28. bis 30. September 2007  
Begegnungsstätte der Arbeiterwohlfahrt · Marienbader Straße 27

<b>KABARETT</b> in der <b>HAMMERSCHMIEDE</b> Freitag, 28. September	18.00 Uhr	Eröffnung der Hammertage durch Tina Fendt
	18.30 Uhr	<b>Kabarett</b> mit Silvano Tuiach Musik mit Gentlemen-Brass
<b>75 JAHRE</b> <b>SPD HAMMERSCHMIEDE</b> mit <b>DR. OTTO SCHILY</b> Samstag, 29. September	11.00 Uhr	<b>Weißwurstfrühstück</b> mit Sepp Raith zugunsten der Kartei der Not
	14.00 Uhr	<b>Großer Festakt zum 75-jährigen Jubiläum mit Bundesminister a. D. Dr. Otto Schily</b> Musik vom Blasorchester Augsburg-Lechhausen Kinderbetreuung durch den Abenteuerspielplatz
	10.30 Uhr	<b>Politischer Frühschoppen</b> mit Bürgermeister Klaus Kirchner Musik von der Trachtenkapelle Lechhausen
<b>POLITIK</b> in der <b>HAMMERSCHMIEDE</b> Sonntag, 30. September	14.00 Uhr	<b>Gemütlicher Nachmittag unter Freunden</b> Grüßworte von Oberbürgermeister Dr. Paul Wengert Scheckübergabe an die Kartei der Not
	18.00 Uhr	<b>Friedensmarsch</b> mit Fackeln zum Abenteuerspielplatz mit Senator Helmut Hartmann, Friedenspreisträger der Stadt Augsburg, Stadtpfarrer Manfred Krumm und Pfarrer Martin Schmidt Musikalische Umrahmung durch »Free and Easy« Musik von Linus Förster Kinderbetreuung durch den Abenteuerspielplatz

**Wir laden Sie herzlich ein!**

ge Spende hatte auch alsbald eine weitere Folge: unsere Stadtfreundschaft mit Amagasaki und Nagahama.

Ich selbst durfte schon einige Male Gast im Land der aufgehenden Sonne sein und war dabei stets von Ihrer Gastfreundschaft, Ihrer besonderen Kultur und der Schönheit Ihres Landes beeindruckt.

So hatte ich z.B. im letzten Jahr die Ehre bei der Eröffnung des Tsukashin-Einkaufszentrums in Amagasaki die Stadt Augsburg zu vertreten. Dort gab es als Referenz gegenüber unserer Stadt große Modelle von den wichtigsten Gebäuden in Augsburg. Ich

darf abschließend feststellen: Sie stehen mit Ihrem Besuch in der guten Tradition unserer Freundschaft mit Japan, die am Beispiel unserer beiden Partnerstädte Amagasaki und Nagahama eine besondere Vertiefung erreicht hat.“

Schließlich wollte Noritada Oishi unbedingt noch einmal das MAN Museum besuchen, das er zuletzt vor über zwanzig Jahren bei einem früheren Besuch in Augsburg kennen gelernt hat. Über eine Miniaturnachbildung des ersten Dieselmotors als Gastgeschenk von MAN Diesel erfreute sich Noritada Oishi ganz besonders. (allg)

**Veranstaltungen und Angebote der  
ARBEITERWOHLFAHRT  
Ortsverein Hammerschmiede e.V.**

Telefon 70 24 90  
Telefax 74 96 14  
E-Mail: AWO-Hammerschmiede@t-online.de



**BEGEGNUNGSSTÄTTE  
Marienbader Straße 27**

Öffnungszeiten:  
Mittwoch bis Sonntag  
10.00 Uhr – 22.00 Uhr  
Montag und Dienstag  
10.00 Uhr – 19.00 Uhr

**Juli 2007**

Montag,	02.07.07	Vorstandssitzung SPD
Sonntag,	08.07.07	Sommerfest der SPD
Mittwoch,	18.07.07	Gespräch mit KZV B 223
Montag,	23.07.07	Senioren auf der Kirchweih
Montag,	25.07.07	Vorstandssitzung SPD

**August 2007**

Dienstag,	28.08.07	Senioren auf dem Plärrer
-----------	----------	--------------------------

**Freizeit-Aktionen monatlich**

- jeden Dienstag Kegeln ab 14.00 Uhr  
Pfarrheim St. Franziskus  
mit Ruth Kraiss
- jeden 3. Dienstag Basteln  
ab 14.00 Uhr AWO-Stuben  
mit Bruni Zimmermann
- jeden Mittwoch Gymnastik  
9.00 Uhr in der Waldorfschule  
mit Regine Lamprecht
- jeden 3. Donnerstag Seniorennachmittag  
14.00 Uhr AWO Stuben  
mit Dorle und Franz Hofmann
- jeder 2. Samstag Frauenstammtisch  
14.00 Uhr AWO-Stuben  
mit Zenta Habenicht
- jeder 1. Sonntag Sonntagstreff  
14.00 Uhr AWO-Stuben  
mit Zenta Habenicht
- jeder 3. Sonntag Filmnachmittag  
14.00 Uhr AWO-Stuben  
mit Peter Hruschka

*Helfen und Freizeit  
mit der AWO!*

**Regelmäßige Angebote**

Täglich:	Mobiler Sozialer Hilfsdienst
Täglich:	Mittagstisch/ Essen auf Rädern
Beratung	jeden Montag von 10.00 bis 12.00 Uhr
Fußpflege	jeden 1. Montag nach Vereinbarung ab 9.00 Uhr

**Elektroschrottannahme**

Abgabe beim AWO-Heim nicht mehr möglich!  
Annahmestelle: Deponie Augsburg-Nord, an der  
Gersthofer Straße!

**„Jetzt brauchen wir nur noch  
die richtigen Möbel! Und die  
gibt ´s bei Möbel Raschke!“**

**Möbel**

**Raschke GmbH**

Unteracher Str. 1 • 86508 Rehling • Telefon 08237/96200

Global  
STAND ZUKUNFT!